

F 57.2P1
1984
Juli

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 2. Juli 1984

Blatt 1520

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)

Pensionistenheim "Jedlersdorf" eröffnet
Enquete über den Stadtentwicklungsplan
Musikalischer Sommer eröffnet

Kommunal:
(rosa)

Wohnungskommissionen: Sprechstunden während
der Ferienmonate
Amtseinführung im Sophien-Spital
Wohnbauwettbewerb läuft an
Das Ferienspiel hat begonnen
VP-Stadtrat Fürst über die "Aktion
Baustellenkontrolle"

Kultur:
(gelb)

"Wiener Operettenkomponisten" im Arkadenhof

Nur
über FS:

29.6. Keine Einsturzgefahr für's "Zwanzigerhaus"
30.6. Auto fuhr in Gleisbaustelle
Feuerwehr barg Leiche
Zimmerbrand
Kinderzimmer brannte
2.7. Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters

.....
Bereits am 29. Juni 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Pensionistenheim "Jedlersdorf" eröffnet

=++++

15 #Wien, 29.6. (RK-KOMMUNAL) Gesundheit- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER übergab Freitag in Vertretung von Bürgermeister Leopold GRATZ Wiens 18. Pensionistenheim offiziell seiner Bestimmung. Das Pensionistenheim "Jedlersdorf" im 21. Bezirk, Jedlersdorfer Straße 98, wurde mit insgesamt 214 Millionen Schilling errichtet und bietet Platz für 264 betagte Wienerinnen und Wiener.#

Es ist bereits das zweite Pensionistenheim für den 21. Bezirk. Das Pensionistenheim "Leopoldau" wurde vor 11 Jahren in Betrieb genommen. Mit der Eröffnung eines weiteren Heimes im 6. Bezirk im Herbst und den Bau von fünf weiteren Heimen im 4., 13., 14., 15. und 23. Bezirk wird es über 2.000 Pensionistenheimplätze geben.

Zwtl.: Pensionistenheime sind keine Ghettos

Univ.-Prof. Dr. Stacher, Präsident des Kuratoriums, unterstrich in seiner Eröffnungsansprache die Bedeutung der durch das Kuratorium errichteten Pensionistenheime für die ältere Generation. Was zunächst, vor nunmehr 23 Jahren, eine neue Idee war, ist mittlerweile zu einer vorbildlichen Einrichtung geworden, die in aller Welt Anerkennung gefunden hat. In diesem Zusammenhang wandte sich der Stadtrat vehement gegen die vor 14 Tagen in einer "Club 2 Diskussion" aufgestellte Behauptung, daß Pensionistenheime Ghettos sind, in denen die Bewohner bevormundet werden. Nach Meinung Stachers können derartige Behauptungen nur auf Informationsmängel zurückzuführen sein. Die Aktivitäten der Bewohner in den einzelnen Heimen und die Öffnung der Heime nach Außen sind ein Beweis für die Unrichtigkeit derartiger Behauptungen. (Schluß) zi/ap

NNNN

.....
Bereits am 29. Juni 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Enquete über den Stadtentwicklungsplan (5)

Utl.: öffentlicher Verkehr im Mittelpunkt der Diskussion

=++++

16 Wien, 29.6. (RK-KOMMUNAL) An der anschließenden Diskussion beteiligten sich 23 Redner. Im Mittelpunkt der Wortmeldungen stand der Vorrang für den öffentlichen Verkehr. Ein Vertreter des Rechnungshofes stellte fest, daß nach seiner Ansicht im Zusammenhng mit dem Stadtentwicklungsplan auch eine Finanzplanung erforderlich sei. Der Präsident der Ingenieurkammer für Wien, Niederösterreich und Burgenland, Dipl.-Ing. Manfred NEHRER, setzte sich dafür ein, daß in die künftige Stadtentwicklungskommission auch Architekten und Ingenieure miteinbezogen werden sollten. Einige Redner sprachen sich weiteres für eine verstärkte Demokratisierung der Planungsvorgänge aus. (Schluß) fk/ap

NNNN

.....
Bereits am 29. Juni 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Musikalischer Sommer eröffnet

=++++

18 Wien, 29.6. (RK-KULTUR) Mit einem Konzert der Wiener Symphoniker unter Neville MARRINER wurde am Donnerstag im Großen Musikvereinssaal der Wiener Musiksommer 1984 eröffnet. Nach den Begrüßungsworten von Stadtrat Franz MRKVICKA hielt Bundespräsident Dr. Rudolf KIRCHSCHLÄGER die Eröffnungsansprache. Kirchschräger wies darauf hin, daß der Wiener Musiksommer sowohl ein kulturelles Angebot für die Wienerinnen und Wiener wie auch eine Fremdenverkehrsattraktion unserer Stadt sei. Es sei schön und es gehöre zu Wien, daß man nun auch Operetten in der Staatsoper und der Volksoper in den Sommermonaten anbieten könne und damit dem Ruf der Musikstadt Wien gerecht werde. Darüber hinaus dürfe man jedoch nicht vergessen, den Ruf Wiens und Österreichs als den eines modernen, wirtschaftlich, wissenschaftlich und technisch leistungsstarken Staates weiter auszubauen. Das harmonische Ganze aus diesen beiden Komponenten ergebe das rechte Bild des heutigen Wien und des heutigen Österreich. (Schluß) gab/gg

NNNN

Wohnungskommissionen: Sprechstunden während der Ferienmonate
=++++

1 Wien, 2.7. (RK-KOMMUNAL) In den Monaten Juli und August halten die Schriftführer der fünf Wohnungskommissionen ihre Sprechstunden nicht wöchentlich, sondern vierzehntägig zu folgenden Terminen ab: Donnerstag, 12. Juli, Donnerstag, 26. Juli, Donnerstag, 9. August und Donnerstag, 23. August, jeweils von 15 Uhr bis 17.30 Uhr.

Die fünf Außenstellen:

- o Wien 1, Bartensteingasse 7-9 (Bezirke 1, 2, 6, 7, 8, 9 und 20)
- o Wien 1, Bartensteingasse 7-9 (Bezirke 3, 4, 10 und 11)
- o Amtshaus Wien 12, Schönbrunner Straße 259 (Bezirke 5, 12, 13 und 23)
- o Außenstelle der MA 50 in der Städtischen Wohnhausanlage in Wien 16, Ottakringer Straße 194 (Bezirk 14, 15, 16, 17, 18 und 19)
- o Wien 22, Büro- und Ärztezentrum im Donauzentrum (Bezirke 21 und 22)

Zwtl.: Außenstelle des Wohnungsberatungszentrums während der Sommermonate

Während der Sommermonate, vom 2. Juli bis 31. August, bleiben in den Außenstellen des Wohnungsberatungszentrums die Informationsstellen für Genossenschafts- und Eigentumswohnungen, einschließlich der Finanzierungsberatung, geschlossen. Im Wohnungsberatungszentrum in der Doblhoffgasse 6 beim Rathaus werden unverändert Sprechstunden abgehalten. (Schluß) ger/ap

NNNN

Amtseinführung im Sophien-Spital

=++++

2 Wien, 2.7. (RK-KOMMUNAL) Im Sophien-Spital wurde Montag Mag. Elisabeth SCHANDL von Personalstadtrat Friederike SEIDL und Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER als neue Leiterin der Anstaltsapotheke in ihr Amt eingeführt. Sie tritt damit die Nachfolge von Mag. Melanie MALCHER an, die in den Ruhestand trat. Frau Mag. Schandl war in verschiedenen öffentlichen Apotheken bzw. in der Anstaltsapotheke der Krankenanstalt Rudolfstiftung sowie als stellvertretende Leiterin der Anstaltsapotheke im Allgemeinen Krankenhaus tätig. (Schluß) zi/ko

NNNN

"Wiener Operettenkomponisten" im Arkadenhof

=++++

4 #Wien, 2.7. (RK-KULTUR) Das Wiener Stadt- und Landesarchiv präsentiert im Arkadenhof des Rathauses bis Mitte September Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr die Ausstellung "Wiener Operettenkomponisten", die in ähnlicher Gestaltung bereits im Rahmen des Operetten-Festivals Anfang dieses Jahres für Besucher der Staatsoper zu sehen war. #

Fotos, Diplome, Pläne und Skizzen, Notenblätter, Bühnenbildentwürfe und Plakate führen den Ausstellungsbesucher in die Welt der Operette und ihrer Schöpfer und dokumentieren die Bedeutung, die diese Kunstform auch heute noch innerhalb des Wiener Kulturlebens hat. Besucher der Arkadenhofkonzerte finden im Programmheft einführende Worte zu der kleinen Schau.

Mit den Werken von Franz von Suppe beginnt die Geschichte der Wiener Operette, deren "goldene" Ära bis etwa 1900 dauerte. Sie wurde neben Suppe vor allem von Johann Strauß (Sohn), Carl Michael Ziehrer und Carl Millöcker geprägt. In der "silbernen" Ära der Wiener Operette waren es vor allem Franz Lehár, Emmerich Kalman, Edmund Eysler und Robert Stolz, die diesem Genre neue Impulse gaben.

Wie sehr diese typisch wienerische Kunstform in der zweiten Hälfte des 19., aber auch im Kulturleben des 20. Jahrhunderts verankert war und ist, zeigen viele berühmte Aufführungsstätten. Volksooper und Staatsoper öffnen heuer erstmals ihre Tore für das Publikum im Sommer. Auf dem Programm: "Die Fledermaus" von Johann Strauß bzw. "Die lustige Witwe" von Franz Lehár. (Schluß) am/ap

NNNN

Wohnbauwettbewerb läuft an

=++++

5 #Wien, 2.7. (RK-KOMMUNAL) Der von Bürgermeister Leopold GRATZ und Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN anlässlich des 60jährigen Jubiläums des kommunalen Wohnbaus in Wien initiierte große Architektenwettbewerb "Wohnen und Stadterneuerung" läuft nun an. Seit heute, Montag, können in der Magistratsabteilung 19 die Wettbewerbsunterlagen angefordert werden. Der allgemeine österreichische Architektenwettbewerb mit Gastteilnehmern aus dem Ausland zerfällt in drei Einzelbewerbe:
Teilgebiet A (Wien 23, Oldenburggasse - Purkytgasse, Siedlungsbau, Abgabetermin Oktober 1984)
Teilgebiet B (Wien 2, Vorgartenstraße - Engerthstraße, Blockbebauung, Abgabetermin Dezember 1984)
Teilgebiet C (Wien 2, Karmeliterviertel - Im Werd, Revitalisierung, Abgabetermin Februar 1985).#
(Schluß) ger/ap

NNNN

Das Ferienspiel hat begonnen

=++++

6 Wien, 2.7. (RK-KOMMUNAL) Das Wiener Ferienspiel hat begonnen. Insgesamt 60 Ferienspielstationen können während der Ferienmonate von der Wiener Kindern besucht werden.

Bei einigen Stationen dürfen auch die Eltern mitmachen. Neben Traditionsstationen wie Prater, Haus des Meeres oder Planetarium gibt es auch heuer wieder die im Vorjahr erfolgreichen Stationen UNO-City, Mitspielfeste, Ringelspielfest und spezielle Museumsaktionen, wo man nicht nur schauen, sondern auch selbst gestalterisch tätig werden kann. Sie finden heuer im Museum Moderner Kunst, im Naturhistorischen Museum und im Technischen Museum statt.

Zwtl.: "Lesen im Park" nun auch im Donaupark

Die beliebte Aktion "Lesen im Park", seit dem Vorjahr auch Bestandteil des Wiener Ferienspiels, gibt es heuer im "Gschroppenhaus" in Oberlaa und - erstmals - auch im Donaupark am Sparefrohsplatz. Kinder können bei dieser Station Bücher lesen, aber auch Bücher ausborgen. Für jugoslawische und türkische Kinder werden Lesungen in ihrer Muttersprache veranstaltet. "Lesen im Park" ist in Oberlaa täglich von 10 bis 17 Uhr, im Donaupark täglich von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Auskünfte über das Ferienspiel erteilt die Telefonnummer 42800/4100 (Mo bis Fr 8 bis 18 Uhr) der Ferienspielstand in der Stadtinformation in der Friedrich-Schmidt-Halle ist Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr geöffnet. (Schluß) emw/ap

NNNN

VP-Stadtrat Fürst über die "Aktion Baustellenkontrolle"

=++++

8 #Wien, 2.7. (RK-KOMMUNAL) Bezirksmandatäre der Wiener ÖVP haben am Mittwoch, dem 27. Juni, in der Zeit zwischen 9.30 und 11.30 Uhr 58 verkehrsbehindernde Baustellen in allen Wiener Bezirken kontrolliert. Über das Ergebnis dieser Kontrolle berichtete ÖVP-Stadtrat Anton FÜRST Montag vormittag in einem Pressegespräch. Auf den 58 Baustellen mit einer Gesamtlänge von 16,6 Kilometern waren zum angegebenen Zeitpunkt 493 Arbeiter beschäftigt. Auf sechs der 58 Baustellen wurde kein Arbeiter gesichtet. Baustellen-Informationstafeln waren bei 10 Baustellen angebracht. #

Stadtrat Fürst forderte bei dem Pressegespräch unter anderem

- eine umfassende und genaue Information der Bevölkerung und der Wirtschaftstreibenden über die Bauvorhaben,
- eine bessere Koordination der Arbeiten der verschiedenen Magistratsdienststellen,
- großräumige und überlegte Verkehrsumleitungen,
- einen verstärkten Einsatz der Verkehrspolizei,
- Vergabe der Bauarbeiten nur unter Berücksichtigung der Kapazität der jeweiligen Baufirma.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Brünner Straße kritisierte Fürst die geplante Bauzeit von zwei Jahren und meinte, die Arbeiten müßten auch in einem Jahr fertiggestellt werden können.

VP-Gemeinderat Mag. Robert KAUER forderte, im Umleitungssystem des 3. Bezirks, das infolge der U-Bahn-Bauarbeiten eingerichtet wurde, die Verkehrsberuhigung in der Neulinggasse wieder aufzuheben - zumindest so lange, bis die Weißgerber Lände fertiggestellt ist.

Der Bezirksvorsther der Josefstadt, Walter KASPAREK (ÖVP) verlangte, daß die Bauarbeiten in der Josefstädter Straße bis 15. November abgeschlossen sein müßten. Sonst müßte ein Provisorium geschaffen werden, um in der Vorweihnachtszeit einen ungestörten Geschäftsbetrieb zu ermöglichen. (Schluß) sc/ko

NNNN